



700 Jahre – 700 Frauen

Referat für Gleichstellung,
Familie und Inklusion



Else Hirsch (1889-1942/43) war eine jüdische Lehrerin, die 1927 aus Berlin nach Bochum kam. Hier unterrichtete sie an der jüdischen Schule. In der NS-Zeit wurde sie zur Lebensretterin. Ab 1937 gab sie Jüdinnen und Juden, die emigrieren wollten, Englischunterricht und reiste 1938 nach Palästina, um dort jüdische Kinder und Jugendliche unterbringen zu können. Bis 1939 organisierte sie Kindertransporte nach England und Holland. 1942 wurde sie mit ihren Schülerinnen und Schülern nach Riga deportiert, organisierte im Ghetto Unterricht und kümmerte sich um Arme und Kranke. Sie überlebte den Holocaust nicht.


